

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

117. Ueberraschung

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

Ein ähnliches Lied hörte ich oftmals in Kessenich und Poppelsdorf bei Bonn:

Ich ging einmal über einen Bungalow	Sie sprangen vor Herzliebchens Thür,
Da hing ein Apfel blank wie das Gold.	Da ging ein Abends-Länzchen herfür.
Ich pflückt' ihn ab, da war er mein;	Ach Mutter, laß mich mit darauf gahn,
Ich schloß ihn in mein, in ein goldnes Schrein.	Ich haben mein Abends- Arbeit gethan.
Als ich das goldne Schrein aufschloß,	Ach Tochter, das en sollst du nicht thun,
Da lag der Apfel, blinkt wie das Gold.	Die jungen Buben halten dich da.
Ich schnitt ihn in der Mitte von ein,	Ach Mutter, das en thun sie nicht,
Die Kernen sprangen weit und breit.	Die jungen Buben lassen mich gahn.

117.

Ueberraschung.

Mäßig.

Aus Wilhelminenort.

Gestern Abend bei Mondenschein ging ich spa = zie = ren wol in das Rosen =
gär = te = lein, wol in das Ro = sen = gär = te = lein, mich ab = zu = füh = len.

- | | |
|---|--|
| 1. Gestern Abend bei Mondenschein
Ging ich spazieren
Wol in das Rosengärtelein,
Wol in das Rosengärtelein,
Wol in das Rosengärtelein,
Mich abzukühlen. | 3. „Guten Abend, Feinsliebste mein,
Was machst du hier alleine
Wol in dem Rosengärtelein,
Wol in dem Rosengärtelein
Bei Mondenscheine?“ |
| 2. Und als ich darinnen war,
Fand sich ein Reiter,
Der stellte sich wol neben mich,
Der stellte sich wol neben mich
An meine Seite: | 4. Ich winde dir ein Kränzlein
Von grüner Gypresse. —
„Winde mir's, Feinsliebste mein,
Winde mir's Feinsliebste mein,
Winde mir's fein feste!“ |
| 5. „Und wenn er wird gewunden sein,
Werd' ich ihn mir holen,
Wol um der Ehre dein,
Wol um der Ehre dein,
Sollst meine Braut werden!“ | |

Aus Wilhelminenort.